

Aus David wird Goliath 320 KB für Ihren Atari

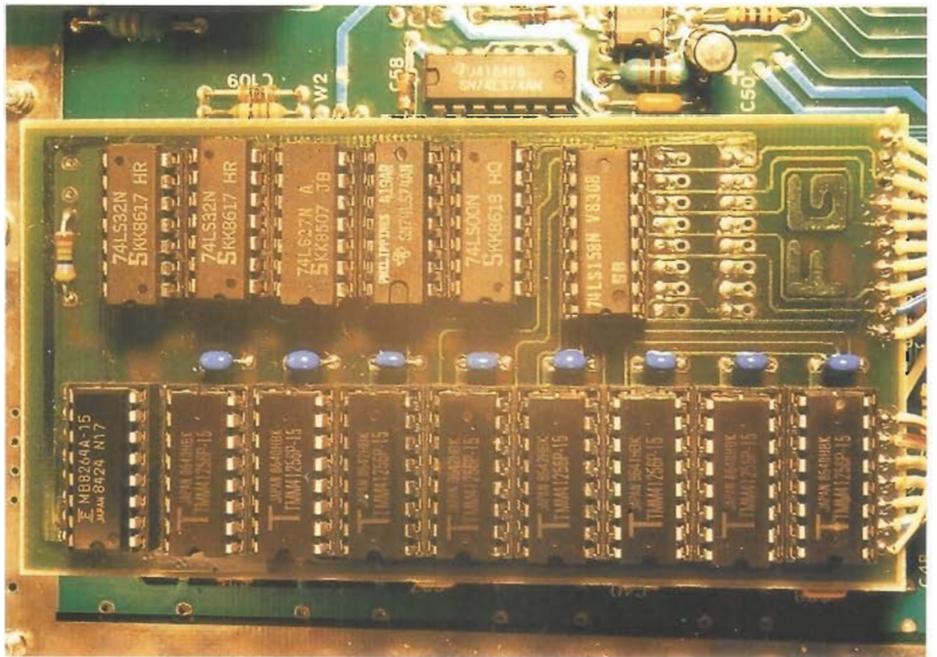
Als 1983 der Atari 800 XL auf den Markt kam, gehört er mit seinen 64 KByte RAM zu den Speicher-Riesen im Bereich der Heimcomputer. Heute, knapp fünf Jahre später, sind Speicherkapazitäten von einem Megabyte und mehr nicht mehr ungewöhnlich, auch sind die Preise für Speicherbausteine rapide gesunken. Für heutige Verhältnisse sind die 64 KByte eines Atari 800 XL/XE sehr wenig. Zwar wird mit dem Modell 130 XE bereits ein Acht-Bitter mit 128 KByte angeboten, aber den Besitzern eines älteren Gerätes nützt dies herzlich wenig. Abhilfe schaffen hier die vom Compy-Shop angebotenen Speichererweiterungen, die für alle Modelle angeboten werden. Zum Testen stand uns die 320-KByte-Version für den Atari 800 XL zur Verfügung. Diese ist voll kompatibel zum Atari 130 XE, so daß alle Programme, die das zusätzliche RAM dieses Computers nutzen, auch ohne Probleme mit der Compy-Shop-Erweiterung laufen. Angesprochen wird das zusätzliche RAM über einen Vorgang, der sich Bank Switching nennt. Insgesamt stehen dem Anwender 16 zusätzliche Speicherbänke zu je 16 KByte zur Verfügung, die zwischen \$4000 und \$7FFF eingebendet werden können.

ANWENDUNGEN

Welchen praktischen Nutzen bietet die Speichererweiterung für den Anwender?

Als erstes ist hier der Einsatz als RAM-Disk zu erwähnen, der vor allem für Programmierer große Vorteile bietet. Eine RAM-Disk simuliert eine Disketten-Station im RAM eines Computers. Da die zeitraubenden Zugriffe auf eine Diskette durch bloßes Verschieben im Speicher ersetzt werden, können somit gewaltige Geschwindigkeits-Vorteile erzielt werden. Der Zeitaufwand beim Compilieren und Assemblieren verringert sich dadurch auf ein absolutes Minimum. Nachteil einer RAM-Disk ist, daß ihr Inhalt nach dem Ausschalten des Computers verloren geht, weshalb alle wichtigen Daten zuvor auf eine normale Floppy kopiert werden müssen. Um die Speichererweiterung als RAM-Disk zu nutzen, ist ein geeignetes DOS erforderlich. Wer die Compy-Shop-Speichererweiterung unter DOS 2.5 (mit RAMDISK.COM) verwendet,

verschenkt 192 KBytes Speicher, da dieses DOS nur zur Arbeit mit einer RAM-Disk von 64 KByte ausgelegt wurde. Den gesamten Speicher nützt jedoch das BIBO-DOS, welches zusammen mit der Speichererweiterung ausgeliefert wird. Einen Testbericht über BIBO-DOS können Sie ebenfalls in dieser Ausgabe der HCA lesen. Für versierte Program-



Die Platine der 320-KByte-Speichererweiterung. (Foto: LS)

mierer sind außerdem noch viele weitere sinnvolle Anwendungen des zusätzlichen RAMs denkbar. Für Basic-Programme ändert sich jedoch auch nach Einbau der Speichererweiterung nichts an der Menge des zur Verfügung stehenden Speicher-raums. Das liegt daran, daß das Atari-BASIC nicht für Bank Switching ausgelegt ist. Auch läßt sich die RAM-Disk nicht so ohne weiteres unter BASIC ansprechen. Zwar können die einzelnen Speicherbänke durch einen einzigen POKE umgeschaltet werden, es besteht aber die Gefahr, daß dadurch Teile des laufenden BASIC-Programmes quasi weggeschaltet werden. Zusammen mit einem geeigneten Sector-Kopierer kann mit Hilfe der Compy-Shop-Speichererweiterung der Inhalt einer ganzen Diskettenseite auf einmal in den Speicher gelesen und danach beliebig oft geschrieben werden. Die lästigen Disketten-Wechsel beim Kopieren werden so auf ein Minimum reduziert.

Der Einbau der Speichererweiterung erfordert, wie alle Hardware-Manipulationen, Geschick im Umgang mit dem LötKolben. Zuerst müssen zwei Chips aus ihren Sockeln gehoben werden. An ihre Stelle kommt die Platine der Speichererweiterung, auf der wiederum die beiden Bausteine Platz finden. Sollten die ICs Ihres Atari 800 XL nicht gesockelt sein, so erschwert das den ganzen Vorgang. Die sehr empfindlichen Bausteine müssen unter diesen Umständen nämlich aus der Hauptplatine herausgelötet werden.

Wer sich dies nicht zutraut, der kann den Einbau der Speichererweiterung gegen Aufpreis auch vom Compy-Shop durchführen lassen. Angesichts der Tatsache, daß jede Manipulation an den Geräten zum Verlust des Garantieanspruches gegenüber der Firma Atari führt, ist es empfehlenswert, solche Arbeiten von Profis ausführen zu lassen.

FAZIT

Ob die Speichererweiterung eine nützliche Anschaffung ist, muß jeder anhand seiner spezifischen Anforderungen selber entscheiden. Wer seinen Atari nur zum Spielen verwendet, wird mit der Speichererweiterung nicht so viel anfangen können wie ein Programmierer, für den der Geschwindigkeitsvorteil beim Einsatz einer RAM-Disk einen erheblichen Zeitgewinn bedeutet. Auf jeden Fall eröffnet das zusätzliche RAM dem Anwender eine ganze Reihe von Möglichkeiten, die bisher aus Platzgründen nicht realisierbar waren. C.K.